

Rüther, Werner,
Abweichendes Verhalten und labeling approach.
 Köln, Berlin, Bonn, München 1975 (Heymanns-Verlag)

Auszüge aus Buchbesprechungen und Kommentaren	
Autor (Quelle)	Besprechungs-Kommentar
Prof. Stephan Quensel (MSchrKrim, 6/1975)	<i>„Rüther...legt mit seiner Arbeit den zur Zeit wohl besten Überblick über den aktuellen Stand der Labeling-Diskussion vor. Die ausgewogene und integrative Darstellung wird den Labeling-Ansatz hoffähig machen.“</i>
Prof. Hans-Jürgen Kerner (Persönliches Schreiben vom 5.6.1975)	<i>„Es ist Ihnen ausgezeichnet gelungen, die vielen divergierenden Positionen im Rahmen des labeling approach, seiner kritischen Freunde und seiner mehr oder minder engagierten Gegner klar herauszuarbeiten, die echten Gegensätze ebenso wie die Scheinkontroversen aufzuzeigen und die möglichen Wege zu einer (partiellen) Synthese darzulegen.“</i>
Prof. Wolfgang Heinz (Kriminalistik, 11/1976)	<i>„Rüthers Ziel ist es letztlich, über Analyse und Systematisierung des labeling approach diesen auf eine integrative Grundlage zu stellen....Sein Verdienst ist es, in einer ausführlich belegten Arbeit die dringend erforderliche Übersicht über den Stand der Diskussion vermittelt zu haben.“</i>
Dr. Gernot Steinhilper (Die Polizei, 6/1976)	<i>„Rüther trägt mit seiner Veröffentlichung zu sachlicher Information und darüber hinaus zu einer Versachlichung der Diskussion im Streit zwischen ‚Alter‘ und ‚Neuer Kriminologie‘ bei.“</i>
Prof. Karl Peters (ZStW, 1977)	<i>„Verfasser nimmt in einer ausgewogenen Weise zu den einzelnen wissenschaftlichen Aussagen Stellung....Möge das Buch von W.Rüther dazu dienen, dass beide Seiten ‚Rechtswissenschaft und Soziologie‘ zu dem notwendigen Gespräch kommen. Einen Zugang dazu könnte das Buch durchaus eröffnen.“</i>
Prof. Heike Jung (ZRP, 5/1977)	<i>„Das Werk stellt eine umfassende Gesamtschau des labeling approach, seiner Entwicklungsgeschichte, der Thesen seiner Anhänger und Gegner, seiner Integration mit überkommenen täterorientierten Erklärungsansätzen und seiner Relevanz für empirische Untersuchungen dar. ...Es dürfte die wissenschaftstheoretische Auseinandersetzung in der Kriminologie weiter vorantreiben.“</i>
Prof. Heinz Müller-Dietz (ZfJJ, 3/1980)	<i>„Aus den bis dato erschienenen Arbeiten zum Definitionsansatz ragt das Buch von Rüther durch Materialfülle und differenzierende Beurteilung heraus...Die Lektüre des Buches verschafft dem Leser eine rasche und zuverlässige Orientierung. Insofern eignet es sich vorzüglich als Einführung in Thematik und Problematik des labeling approach.“</i>